



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamzeile 20 S.

Nr. 173.

Welzheim, Samstag den 7. November 1896.

30. Jahrgang.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Schorndorf, 4. Nov. In dem benachbarten Orte Winterbach ereignete sich heute ein recht bedauerlicher Unglücksfall. Auf dem Bahnhof stand ein Güterwagen, der ausgeladen werden sollte. Etliche Personen wollten denselben vorwärts schieben. Ein 13jähriges Mädchen half mit, indem es vorn am Wagen (rückwärts gehend) zog. An einer Weichenzunge kam das Mädchen zu Fall und wurde von einem Rad so an Fuß und Unterleib zerquetscht, daß es nach etlichen Stunden starb. Das Mädchen war das älteste von sechs Geschwistern und hatte seit langer Zeit den Haushalt versehen, da die Mutter an einer schweren Krankheit darniederliegt und die Familie arm ist. Der namenlose Jammer, der den Vater erfasste, als er die Kunde von dem schrecklichen Unglück hörte, ist zu begreifen, wenn man sich in seine traurige Lage hineinsetzt.

Württemberg.

Stuttgart, 3. Nov. Große Heiterkeit erregte gestern Abend ein gut gekleideter Herr, welcher, einen eleganten Cylinder auf dem Haupt, einen Karren durch die Königsstraße zog, zum Gaudium der Jugend. Es lag als Erklärung hierfür eine beim neuen Wein gemachte Wette zu Grund.

Stuttgart, 5. Nov. Bankier Dschmann in Firma W. Dschmann u. Co. hier, welcher erst vor wenigen Monaten sein Geschäft hier etablirt hat, ist seit einigen Tagen aus Stuttgart verschwunden. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Flüchtlings ist eingeleitet. Dschmann hat sich auch einer Unterschlagung zum Schaden einer norddeutschen Hypothekbank schuldig gemacht.

— **Ausstellungslotterie.** Bei der Ziehung der heute nachmittag beginnenden Ausstellungs-Lotterie sollen zuerst die Geldgewinne gezogen werden, was bis Freitag Abend dauern dürfte; am Samstag früh soll die Ziehung der in der Ausstellung selbst gekauften Gewinne erfolgen. Vor Ende nächster Woche wird die Ziehungsliste schwerlich fertiggestellt werden können. — Von den Ausstellungslosen sind in den letzten vierzehn Tagen große Posten aus Norddeutschland mit Gewährung von verhältnismäßig sehr vielen Freilosn wieder nach Stuttgart zurückgekommen, deren Verkauf anfänglich sehr flau ging, in den letzten 3 Tagen aber sich derart gesteigert hat, daß verschiedene Agenturen völlig ausverkauft haben.

Tübingen. Ende vorigen Mtz. wurde im Stall eines hiesigen Metzgers ein Vergehen im Sinne des § 175 des Strafgesetzbuchs

verübt; wenige Nächte darauf wurden einem im gleichen Stalle stehenden Pferde dieses Metzgers die Beine zusammengebunden, so daß es bei den Anstrengungen loszuwerden sich erheblich beschädigte. In der gleichen Nacht wurde an dem Metzger ein schwerer Diebstahl begangen. Als Thäter steht jetzt ein 15 Jahre alter hiesiger Schreinerlehrling von schlechtem Ruf in Untersuchung.

Tübingen, 4. Nov. Da mit dem 1. April f. J. der Regimentsstab in die hiesige Stadt verlegt wird, sind auch bauliche Veränderungen erforderlich. Es wird ein Gebäude für Unteroffizierswohnungen im Voranschlag von M. 28,565.47 erstellt werden.

Fellbach, 4. Novbr. In voriger Woche stürzte das Einspannersfuhrwerk eines Krautbauern die hohe Böschung oberhalb unserer Kelter hinunter; Wagen und Pferd überstürzten sich mehrmals. Während die zerstreuten Krautköpfe bald wieder zusammengefunden waren, mußte das Pferd mittels Stangen und Stricken die Böschung heraufgeschafft werden, was endlich nach großer Mühe gelang; doch war das Tier so stark verletzt, daß es schwerlich mit dem Leben davonkommen wird.

Heilbronn, 3. Novbr. Lokomotivführer Schaible ist nicht, wie die amtliche Meldung besagt, gestorben. Schaible befindet sich hier im Krankenhaus und wird trotz seiner schweren Verletzung voraussichtlich mit dem Leben davonkommen. Auf eine Anfrage wurde der „Heilbr. Ztg.“ mitgeteilt, daß sein Befinden zufriedenstellend sei. — Ueber das Eisenbahnunglück wird der „Frl. Ztg.“ geschrieben: Es ist offenbar einem groben Verschulden beim Rangieren zuzuschreiben, daß ein Teil des Güterzuges — achtzehn teils beladene, teils leere Wagen — über das horizontale Bahnhofsterrain in Eschenau hinausgestoßen wurde. In diesem Augenblick befand sich auf diesem Zugsteil nicht ein einziger Bremsler. Ein Wagenwärter sprang auf den schon im Lauf befindlichen Zug. Er scheint unglücklicherweise einen Wagen ohne Bremse erwischt zu haben oder es ist ihm mit der einen Bremse nicht mehr gelungen, die Wagen zum Stehen zu bringen. Er blieb, den Tod im Auge, auf seinem Posten und wurde zerschmettert. Der Unglücksfall fordert die Eisenbahnverwaltung auf, in den Bahnhöfen mit Gesälz besondere Sicherheitsmaßregeln gegen das Durchgehen einzelner Zugsteile zu treffen.

Mundelsheim, 3. Nov. (Herbststimmung.) In der hiesigen Kelter war eines schönen Morgens von einem Weingärtner herrührend, den der anfangs so viel geschmähte und nachher so viel begehrte „Neue“ offenbar begeistert

hatte, folgendes Verschen an einer Schnellpresse angeheftet:

„Den halt ich stets für einen Thoren,
Der in dem Weinberg ist gewesen,
Der mit der Arbeit sich geschoren,
Und sich den Wein nicht schmecken läßt!“

Man sieht daraus, daß der Weingärtner bei gutem Humor ist und sich freut, daß auch einmal wieder für ihn etwas von der Fülle seines Erzeugnisses übrig geblieben ist.

Spiegelberg, 3. Nov. Am Sonntag sind hier die Wohn- und Dekonomiegebäude des Bauers Gottlieb Spörle total abgebrannt. Das meiste Mobilar ist mitverbrannt. Selbstentzündung von Dehmd dürfte die Ursache des Brandes sein.

Von der bayerischen Grenze, 2. Novbr. Auf der Straße von Nöttingen a. d. Tauber nach Niedenheim wurde in der Nacht vom Freitag auf Samstag ein schweres Verbrechen verübt. Der ca. 18 Jahre alte Sohn des Dekonomen Rot von Niedenheim und dessen Knecht hatten am genannten Tag auf zwei Wagen Getreide nach Weikersheim geführt. Auf dem Heimweg fuhr der junge Rot voraus, während der Knecht mit dem Ochsenfuhrwerk nach kaum einer Viertelstunde nachfuhr. Plötzlich sah letzterer, der in Begleitung eines Bauern war, den Wagen seines Herrn auf der Straße stehen, während die Ochsen ruhig am Graben grasen. Nichts Gutes ahnend, eilten die beiden hinzu und fanden den jungen Mann unter dem Wagen blutüberströmt in den letzten Zügen liegend. Bei näherer Untersuchung stellte sich heraus, daß ihm die Halsschlagader durchschnitten und außerdem am Kopf noch mehrere Verletzungen beigebracht waren. Geld, ca. 20 M., und Uhr des Ermordeten fehlten. Es wurde also ein Raubmord an ihm begangen. Von dem oder den unmenschlichen Thätern wurde der Körper des Ermordeten vor die Räder des Wagens gelegt, so daß beim Anziehen der Ochsen der Wagen über ihn weggehen sollte, allein die Tiere blieben ruhig stehen. Untersuchung ist eingeleitet. Von den Thätern fehlt bis jetzt jede Spur.

Mergentheim, 4. Nov. Ein Mord wurde in dem nahen Gerchsheim (Baden) verübt. Ein von Nöttingen gebürtiger Mann brach im Hause einer sehr vermöglichen Witwe ein, verletzte der Frau einen Schlag auf den Kopf, schleppte die Frau über die Straße und warf sie dort an ein Haus, wo sie am andern Morgen tot aufgefunden wurde. Der Thäter, welcher ohne zu rauben, entflohen, wurde am andern Tag in einer Wirtschaft in Sonderhofen verhaftet.

Deutschland.

Berlin, 4. Nov. Die „Nordb. Allg. Z.“ meldet: Die von der Leipziger Missionsgesellschaft entsandten Missionare Karl Seegersdorf und Emil Dvir, beide russischer Nationalität, seien am 20. Oktober im Kilmandjarogebiet ermordet worden. Eine Expedition unter dem Chef Johannes sei zur Bestrafung der Mörder aufgebrochen.

Berlin, 4. Novbr. Die Erörterung über die Hamburger Enthüllungen wird in der Presse, womöglich mit gesteigerter Lebhaftigkeit, fortgesetzt. — Nach einer Meldung des Berliner Tagblatts will die Turiner Gazzetta del Popolo wissen, daß Italien hauptsächlich von dem russisch-deutschen Neutralitätsvertrag unterrichtet war. Der Zweck der Reise Caprivi's nach Mailand im Jahre 1890 war, die aus der Kündigung des Vertrags hervorgegangene Situation zu erörtern.

Hankruhe, 3. Nov. Zum Fall Brüsewis liegt in den Blättern eine neue Meldung vor. Der Chef der Kaffeeküche im Hotel Thannhäuser ist danach bereit auszusagen: „An dem verhängnisvollen Abend stand ich unter der Thür der Kaffeeküche, als Siebmann, von dem Offizier verfolgt, an mir vorbeirannte. Etwa 15 Schritte von mir, an der Thür zwischen dem Hofe, auf welchem die Aborte sind, und dem Vorplatz mit Glasdach befindet sich eine Erhöhung. Ueber diese stolperte Siebmann, stürzte zu Boden und der verfolgende Lieutenant von Brüsewis erstach dann den am Boden liegenden Siebmann. Diese Aussage ist der Küchenchef zu beschwören bereit.“

Lübeck, 5. Nov. Kanonenschüsse zeigten den Bewohnern des Traveufers drohende Hochwassergefahr an. Die Quatschuppen wurden sogleich geräumt. Infolge der eingetretenen Windstille wurde ein weiteres Steigen des Wassers vorerst beseitigt.

Ausland.

Paris, 4. Nov. Arton erklärte gestern vor dem Schwurgericht in Versailles: „Bisher habe ich Stillschweigen beobachtet, obgleich mein Name infolge der Verurteilungen wegen der Panama-Affaire in der ganzen europäischen Presse eine gefährliche Berühmtheit erlangt hat; aber ich werde mir eine Genugthuung verschaffen, nach der Sitzung werde ich an den Staatsanwalt einen Brief richten und Sie können sicher sein, Herr Präsident, daß der Panamaprozess wieder aufgenommen und ich in dieser Sache gerichtet werde. Ich werde Nicht verbreiten über die Angelegenheit und beweisen, daß ich verleumdet und unschuldig verurteilt worden bin.“ Unter den 104 Panamisten der ehemaligen Kammer und des Senats herrscht die größte Aufregung über diese Erklärung.

Paris, 4. Nov. Der ehemalige Munizipalrat Cottin, der Präsident im Panama-Prozess, hat sich erschossen. Man bringt diesen Selbstmord mit den in Aussicht stehenden Enthüllungen Artons in Verbindung.

Bissabon, 5. Nov. Anlässlich großer Ueberschwemmungen der Azoreninsel San Miguel wurde die Stadt Ribeiraquente fast ganz zerstört. Es gab zahlreiche Tote. Die Ernte ist vernichtet.

— Die Pest in dem türkischen Gouvernement Afir ist im Fortschreiten begriffen. Um die verpesteten Ortschaften ist ein Militärkordon gezogen worden.

Philippapel, 4. Nov. Meldung des Wiener Korrespondenzbureaus. Nach Berichten aus Konstantinopel wurden daselbst in den letzten Tagen zahlreiche Verhaftungen von Türken, unter denen sich auch Geistliche befinden, vorgenommen. Es ist eine strenge militärische Untersuchung der türkischen Viertel verfügt,

da Demonstrationen wegen der wachsenden Gehaltsrückstände befürchtet werden.

New-York, 4. Nov. Mac Kinley ist mit 242 Stimmen zum Präsidenten gewählt.

New-York, 4. Nov. Bis jetzt sind 271 Stimmen des Wahlkollegiums für Mac Kinley gesichert, 47 mehr als notwendig sind. Bryan erhielt bis jetzt 37 Stimmen.

New-York, 4. Nov. Der Obmann des republikanischen Kongresskomites giebt bekannt, die Mehrheit gegen die Silbermänner werde im nächsten Repräsentantenhaus 100 Sitze betragen. Die letzten Berichte zeigen, daß die Republikaner 200 Kongressmitglieder, die Demokraten 59, die Popularisten 11 und die nationalen Demokraten 1 wählten die übrigen 86 Sitze sind noch unbestimmt. — Für den Golddemokraten Palmer wurden nur 6 Stimmen abgegeben. Es scheint, daß die Golddemokraten im Allgemeinen für Mac Kinley gestimmt haben. Die Berichte aus allen Teilen der Vereinigten Staaten glauben an eine größere Majorität für Mac Kinley als je vorgekommen.

New-York, 4. Nov. Der erste Todesfall anlässlich der Wahl kam in Chicago vor, wo zwei Männer in politischen Streit gerieten und mit Pistolen auf einander schossen. Einer davon wurde tödlich verwundet.

London, 5. Nov. Der Newyorker Korrespondent der „Times“ meldet, daß Mac Kinley in 24 Staaten mit 277 Elektoralstimmen den Sieg davongetragen hat, während 18 Staaten mit 132 Wahlmännerstimmen Bryan zugefallen sei. Das Ergebnis sei nur noch im Staate Kansas, Missouri und Nordkarolina zweifelhaft.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 4. Nov. (Obstmarkt auf dem Wilhelmplatz.) Zufuhr 50 Ztr. Mostobst, Preis per Ztr. 8,50—9,00 M., Nordbahnhof: Zufuhr aus Hessen und Rheinland 7, aus Belgien und Holland 17, aus Oesterreich-Ungarn 1, aus der Schweiz 3, aus Württemberg 0, zu 28 Waggon, welche en gros zu 1280 bis 1350 M. und en detail zu M. 7.— bis M. 7.40 verkauft wurden.

Stuttgart, 4. November. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr 500 Ztr. Kartoffeln, Preis per Ztr. 3,40—3,80 M. 1600 Stück Silberkraut, Preis per 100 Stück 16—18 M.

Nagold, 3. Nov. Mostobst auf dem hies. Bahnhof M. 6.50 p. Ztr.

Nagold, 3. Nov. In Bollwaringen wurden in den letzten Tagen verschiedene Partien Hopfen zu 50 M. per Zentner nebst 1—5 M. Trümpfgeld verkauft. Es lagern dort noch sehr schöne Reste.

Heilbronn. Verkauf bei steigenden Preisen flott. Die Weigärtnergesellschaft versteigert ihr hervorragendes Erzeugnis am Dienstag den 10. Nov. vorm. 11 Uhr.

Weinsberg. Verkauf ging vollends bei guten Preisen flott. Bis auf wenige bessere Reste alles verkauft. Versteigerung der Weingärtnergesellschaft Montag den 9. Nov.

Schnaitz i. N., 4. Novbr. Der Mittelbezirk. Durchschnittspreis beträgt per 1 hl 22²/₃ Mark und per 3 hl 68 Mark. Letzte Anzeige.

Oberkretten, 3. Nov. Lese beendet. Der erste Kauf hier, wurde zu 51 M. pro Eimer abgeschlossen.

Die Geister der Finsternis.

Roman aus dem Amerikanischen.

Von A. Bayard.

48)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Wenn ich mit dem Gericht hierher komme und die Herren Fragen an Sie stellen, so ver-

schweigen Sie ihnen die Geschichte, die Sie mir erzählten, wie auch Ihren Namen. Es wird dies ein Leichtes sein, denn Ihr körperlicher Zustand rechtfertigt Sie in jeder Weise.“

„Ich werde thun, was Sie wünschen, Sir,“ antwortete Fanny.

„Wohlan, Mrs. Colville, so fassen Sie frischen Mut, entgegnete der Detektiv. „Sie sollen nicht zu lange auf meine Rückkehr zu warten nötig haben. Nur noch kurze Zeit und Sie sollen frei sein.“

Ohne nun länger Zeit zu verlieren, entfernte Mr. Shelton sich hastig, bestieg sein Pferd und sprengte der Stadt zu.

Vor Mrs. Mason's Häuschen hielt er an und stieg ab.

Die gute Frau empfing ihn mit einem Lächeln und hieß ihn eintreten. Er that es ohne Weiteres und hatte ihr bald den Zweck seines Besuches berichtet.

„Meine Neugier betreffs des alten Hauses, über das wir während meines ersten Besuches bei Ihnen sprachen, bewog mich, dasselbe heute Nachmittag zu betreten. Ich ging hinein und fand zu meinem Entsetzen die alten Bewohner desselben tot in ihrem Zimmer liegen. Ich durchsuchte das alte Haus weiter und fand in einem unterirdischen Kerker eine arme, elende, halbtote Frau, die in Ketten am Boden lag. Sie muß nach einem sicheren, ruhigen Asyl gebracht und liebevoll gepflegt werden, denn die Arme hat Feinde, die sie ohne Erbarmen töten würden, sobald sie ihren Aufenthalt entdeckten. Mrs. Mason, Sie sind eine gute Frau und Ihr Heim ist ruhig und abgesondert. Wollen Sie die Unglückliche bei sich aufnehmen und pflegen? Alle Mühe soll Ihnen reich belohnt werden!“

Thränen der Rührung und des Mitleids glänzten in den Augen der alten Frau und ihre Antwort fiel ganz so aus, wie der Detektiv es erwartet hatte.

Ohne Zögern eilte er nun weiter in die Stadt, wo er unverzüglich dem Gericht Anzeige erstattete und dann einen Wagen für Fanny Colville's Uebersiedelung engagierte.

Nach dem nötigen Verhör an Ort und Stelle, wobei die beklagenswerte Fanny keinen Augenblick Mr. Shelton's Verlangen, alle Namen zu verschweigen, vergaß, entführte dieser sie dem furchtbaren Hause, welches ihr lange, qualvolle Jahre ein lebendes Grab gewesen war.

23. Kapitel.

Ein lichtheuer Plan.

Und Lily? Was war aus ihr geworden? Es war am Abend vor dem für die alten Leberets so verhängnisvollen Tage.

Es ging auf neun Uhr. Lily saß regungslos, mit gefalteten Händen in dem Gemach, das ihr Gefängnis war, vor dem Feuer, welches nur schwach brannte.

Das junge Mädchen trug ein einfaches, dunkles Wollkleid, welches die durchsichtige Blässe ihres Gesichts und ihrer Hände doppelt scharf hervortreten ließ.

Sie dachte an Lancelot Darling, ihren Verlobten, und heiße Thränen rannen ihr über die bleichen Wangen nieder.

In dem anstoßenden Zimmer saßen der alte Leberet und seine Frau in erstem Gespräch neben dem Kamin. Sie konnte deutlich durch die Wand den Schall ihrer Stimmen hören. Nie hatte Lily zuvor den Wunsch gehegt, die Alten zu belauschen, aber der Umstand, daß ihr Name an ihr Ohr schlug, machte sie aufmerksam.

Geräuschlos erhob sie sich von ihrem Sitze, trat dicht an die Wand heran, lehnte das Ohr an dieselbe und lauschte mit angehaltenem Atem.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Die Oberamtsparkasse Welzheim

nimmt nächster Tage auch größere Einlagen an.

Anlehen können stets zu billigem Zinsfuß abgegeben werden.

Cassier Lutz.

Oberamtscorporation Welzheim.

Die Anfertigung von 2 Vorfenstern ins Bezirkskrankenhaus wird im Accord vergeben.

Kostenvoranschlag und Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.

Angebote, in Procenten des Voranschlags ausgedrückt, mit der Aufschrift „Vorfenster“ nimmt bis Dienstag den 10. d. M. abends 6 Uhr entgegen.

Oberamtsbaumeister Kinkel.

Von einem Einwohner hiesiger Gemeinde — pünktlichen Zinszähler — werden gegen doppelte Bürgschaft

800 Mark

aufzunehmen gesucht. Anträge vermittelt Welzheim, 6. Novbr. 1896.

Stadtschultheiß Müller.

Empfehle mein Musterlager und Lager von bestem

Baugyps, Portland-Cement, Cementröhren, in allen gangbaren Sorten,

Futter- und Brunnenröge,

farbige Platten für Küche und Hausgang,

Baussteine aus Cement wie Fenster, Bänke, Thürpfeiler, Wassersteine, Marksteine u. s. w.

Carl Hahn

vis-à-vis dem „Löwen“ in Murrhardt.

Defen und eiserne Herde

auf man gut und billig

bei Obigem.

Wie das Futter, so die Butter!

Diese alte Bauernregel sollte ein jeder beherzigen, denn bei den ungünstigen Preisen sämtlicher Landesprodukte ist man mehr als je darauf angewiesen, möglichst viel aus dem Stall zu erzielen und muß daher der Futterfrage die größte Beachtung schenken.

Zur Herbstdüngung der Wiesen giebt es kein billigeres und rationelleres Düngermittel als

Göppinger Knochenmehl

mit seinem garantirten hohen Gehalt von 28—29 % Phosphorsäure und 1—1½ % Stickstoff, denn dasselbe befördert nicht nur — namentlich bei Zugabe von Kainit — ganz ungemein das Wachsen und Erstarren der Futtergräser und verhindert das Emporwuchern des schädlichen Unkrauts, sondern es wirkt auch auf die Knochenbildung und den Fleischansatz der Tiere sehr günstig und macht die Milch viel fettreicher und schmackhafter, daher auch gesünder.

Gegenüber anderen Düngermitteln hat das Göppinger Knochenmehl den Vorteil, daß es nicht nur im ersten, sondern auch noch in den folgenden Jahren sehr nachhaltig wirkt, die kleine Ausgabe bringt daher Wucherzinsen.

Göppinger Gelatine- & Leimsfabrik.

G. F e h e r.

Bezirksniederlagen bei Herrn Carl Res, Schw. Gmünd.

H. Hohly, Welzheim.

Carl Greiner, Vorch.

C. Weißmann, Badnang.

Hans Prinz, Murrhardt.

Gustav Kraiß, Schorndorf.

Welzheim.

Defen und Herde

empfeht in großer Auswahl und zu billigsten Preisen

Chr. Bauer,

W. Pfeifer's Nachfolger.

Vorch.

Geschäfts-Empfehlung.

Es sind zu jeder Zeit

Portlandzement, Zement-Röhren

in allen Lichtweiten,

Pferde-, Schweine-, Vieh- und Brunnen-Tröge, sowie

Staffeltreppen, Grab-Einfassungen, Kaminplatten

mit Aufsätzen, Postamente und Marksteine

zu haben bei

Huttelmayer & Frank

nächst dem Bahnhof.



**Chr. Becker,
Murrhardt.**

— Betten-Fabrikation. —

Aussteuer-Maren-Lager

in größter Auswahl am Plage in den anerkannt besten, solidesten Fabrikaten und billigst gestellten, festen Preisen.

Bett- und Flaumdrill, Federleinen

Bett- und Strohsackzeuge, Zwilche

Bedruckte Cretonnes etc., weiße & farbige Pelz-Piques Handtuchzeuge

Leinen, Cretonnes, Stuhltücher, Damaste & Tischzeuge in verschiedenen Breiten u. Qualitäten.

Abgepaßte Servietten, Tisch-, Tafel- und Handtücher farbig und weiß.

Theegedecke & Tischläufer

Weiß- und farbige Bettdecken

Sämtliche Bettelaggestoffe, Wachs- & Ledertücher

Weiß- und farbige Gardinen und Rouleauxstoffe

Bettvorlagen, Tisch- & Kommode-Decken.

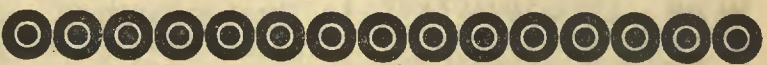
Anfertigung kompl. Aussteuern.

— Großes Lager —

— in fertigen Betten. —

NB. Infolge eines günstigen Abschlusses bin ich in die Lage versetzt, 125 Stück Bettcölisch bedeutend unterm Preis abzusetzen, darunter per Elle von 18 Pfg. ab, und lade daher jedermann zur gefl. Ueberzeugung und Benützung dieser Gelegenheit freundlich ein.

Chr. Becker.



Sportel-Verzeichnisse

sind vorrätig in der

Buchdruckerei von L. Unterzuber.

7—800 Mark

werden von einem pünktlichen
Zinszahler (auf Verlangen gute
Bürgen) sogleich aufzunehmen ge-
sucht. Von wem, sagt die Red.

15 Erdarbeiter

finden vom 10. November an
dauernde Arbeit in der Nähe von
Klassenbach bei

Unternehmer **Ganßloser.**

Nähere Auskunft erteilt Linden-
wirt **Kloß** in Klassenbach.



Man achte auf
die Schutzmarke!

Schutzmarke.
L. Maria-zeller

Maria-zeller

Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krank-
heiten des Magens, sind ein
= **Unentbehrliches** =
altbekanntes
Haus- u. Volksmittel
bei Appetitlosigkeit, Schwäche
des Magens, überreichendem
Athem, Blähung, saurem Auf-
stoßen, Kolik, Sodbrennen, über-
mäßiger Schleimproduktion,
Gelbsucht, Ekel und Erbrechen,
Magenkrampf, Hartleibigkeit
oder Verstopfung.
Auch bei Kopfschmerz, falls er
vom Magen herrührt, Ueberladen
des Magens mit Speisen und
Getränken, Würmer-, Leber- und
Hämorrhoidal-leiden als heil-
kräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten
haben sich die Maria-zeller
Magen-Tropfen seit vielen
Jahren auf das Beste bewährt,
was Hunderte von Zeugnissen
bestätigen. Preis à Flasche sammt
Gebrauchsanweisung 80 Pfg.,
Doppelflasche Mk. 1.40. Central-
Verband durch Apotheker Carl
Brady, Apotheke zum „König
von Ungarn“, Wien I Fleisch-
markt, vormals Apotheke zum
„Schutzengel“, Kremier(Mährn).
Man bittet die Schutz-
marke und Unterschrift zu
beachten.
Die Maria-zeller Magen-
Tropfen sind echt zu haben in
Welzheim: Apoth. **W. Bilsinger.**

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe
ich Jedermann gern unentgeltliche
Auskunft über meine ehemaligen Magen-
beschwerden, Schmerzen, Verdauungs-
störung, Appetitmangel etc. und teile
mit, wie ich ungeachtet meines hohen
Alters hiervon befreit und gesund
worden bin. F. Koch, Königl. Förster
a. D., Bömbfen, Post Nieheim, Westf.

Welzheim. Montag 9. November beginnt wieder der Missions-Verein,

wozu alle Freundinnen der Mission hie mit freundlichst eingeladen
werden. **Mehrere Mitglieder.**

Taubenhof.

Vergebung von Planierungs- und Chauffierungsarbeiten.

Der gesamte Hofraum im Taubenhof soll plantiert und chauffiert
werden. Die Kosten sind zu **482 M 46 S** veranschlagt worden.
Offerten wollen spätestens bis nächsten **Montag abend 6 Uhr**
bei dem Unterzeichneten eingereicht werden, woselbst auch Plan und
Ueberschlag zur Einsichtnahme aufgelegt ist.

Welzheim, den 5. November 1896.

Geometer **Rinkel.**

Photographische Aufnahmen

finden am
Sonntag den 8. Novbr.
in meinem Atelier im Garten des Gasthauses z. „Bären“
in Welzheim bei jeder Witterung statt.
Photograph Wahl.

Welzheim.

Günstige Kaufsgelegenheit am Plabe!

Stoffreste! Stoffreste!

Nur prima Qualität, ohne jeglichen Fehler, keine abge-
lagerte Ware, direkt von erster Hand, feinste Neuheiten, billiger
als jede Konkurrenz, hält in größter Auswahl fortwährend auf
Lager und sieht geneigter Abnahme entgegen

Matth. Klenf z. „Bazar.“

WAS IST FERAXOLIN?

FERAXOLIN ist ein grossartig wirksames Fleckputzmittel,
wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Caffee-,
Harz- und Oelarten-, sondern selbst Flecken von Wagenfett ver-
schwinden mit verblüffender Schnelligkeit, auch aus den heikelsten
Stoffen.

00 Preis 35 und 60 Pf. 00

In allen Galanterie-Parfumerie- und Droguenhandlungen
känflich.

Neue Häringe 3 Stück
20 Pfg.
russische Kronfardinen,
Bismarckhäringe,
Geräucherte Speckhäklinge
sind in frischer, hochfeiner Ware
eingetroffen und empfiehlt solche,
namentlich auch den Herrn Wirten,
in ganzen Dosen u. Fäßchen billigt
H. Hohly.

Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher ge-
tötet durch Apoth. **Freiberg's**
(Delitzsch)

Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und
Geflügel unschädlich. Wirkung
tausendfach belobigt. Dos.
0,50, 1,00 und 1,50 in der
Apotheke in Welzheim.

Die
Allerbesten
Brustbonbons sind und
bleiben entschieden
Carl Mill's allein echte
Spitzweggerich-
Brustbonbons.
in Paketen à 10, 20 u. 40 S.
Spitzweg. = Brustkaffee in
Flaschen à 50 und 100 S.
Beste Hausmittel bei jedem
Husten, Heiserkeit, Ratarth
u. s. w. Nur echt zu haben
in Welzheim: **H. Hohly,**
in Gschwend: **A. Stüber's**
Wwe., in Blüderhausen: **W.**
F. Breitenbücher.

Hosenträger

sind billigt zu haben bei
Deiner **Aug. Bilsinger.**

Baumwollflanelle, Schurzzeugle, Bettzeugle

in neuen Dessins sind wieder ein-
getroffen und empfiehlt billigt
Fr. Walter, Alsdorf.

Für ein Mädchen von 15
Jahren, das Liebe zu Kindern hat,
wird für sofort eine gute Stelle

gesucht.

Näheres zu erst. b. d. Red.

Welzheim.

Matth. Klenf

z. **Bazar.**

Empfehle mein Lager
in

Korbwaren

aller Art
zu staunend billigen Preisen und
lade zum Besuch höchst ein.

Biereckige Waschkörbe

ovale

Papierkörbe

Topfkländer

Marktkörbe

Zweideckelkörbe

Eindeckelkörbe

Kinderzweideckelkörbe

Handkörbe

Messerkörbe

Eigenkörbe

Koffer

Kollen

Kinderrollen

Eigenkoffer

Wandkörbe

Strickkörbe

Wandtaschen

Zeitungsmappen

Nähtkörbe

Brotkörbe

Arbeitskländer

Möbelklopfer

Fußmatten

Puppenwagen

verschiedener Sorten und Größen
u. s. w. u. s. w.

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Alsdorf.

Um Irrtümer zu vermeiden,
teile ich meiner werten Kundschaft
mit, daß sämtliche Reparaturen
an den von mir gekauften

Lampen

schnell u. allerbilligt besorgt werden.
Friedrich Walter.

Welzheim.

Sesamkuchen, Mohnkuchen,
Leinkuchen, Weiskornmehl
und Futtermehl

empfehl

H. Hohly.

Welzheim.

Säurefreies

Maschinenöl

sowie bestes für Nähmaschinen
empfehl

Albert Weller.

Wechselformulare

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.